

Konzentration

Die Fähigkeit, sich auf eine Aufgabe zu konzentrieren, ist eine Schlüsselqualifikation des Erfolgreichen!

Folgende Anekdote unterstreicht diese Aussage und deutet nicht zuletzt auf einen gesellschaftlichen Schwachpunkt hin:

Ein weiser Mann wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Beschäftigungen immer so gesammelt sein könne. Dieser sagte:

«Wenn ich stehe, dann stehe ich, wenn ich gehe, dann gehe ich, wenn ich sitze, dann sitze ich, wenn ich esse, dann esse ich, wenn ich spreche, dann spreche ich...»

Da fielen ihm die Fragesteller ins Wort und sagten: «Das tun wir auch, aber was machst du darüber hinaus?»

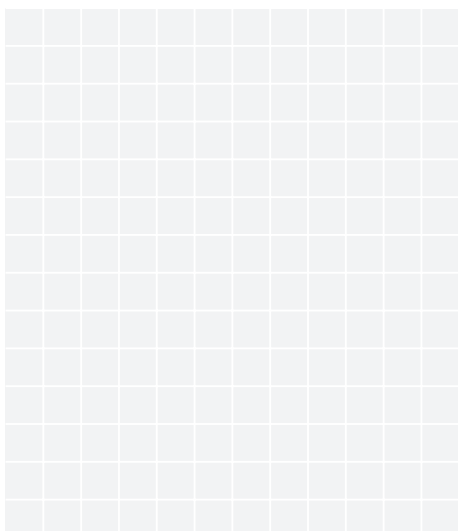
Er sagte wiederum:

«Wenn ich stehe, dann stehe ich, wenn ich gehe, dann gehe ich, wenn ich sitze, dann sitze ich, wenn ich esse, dann esse ich, wenn ich spreche, dann spreche ich...»

Wieder sagten die Leute:

«Das tun wir doch auch!»

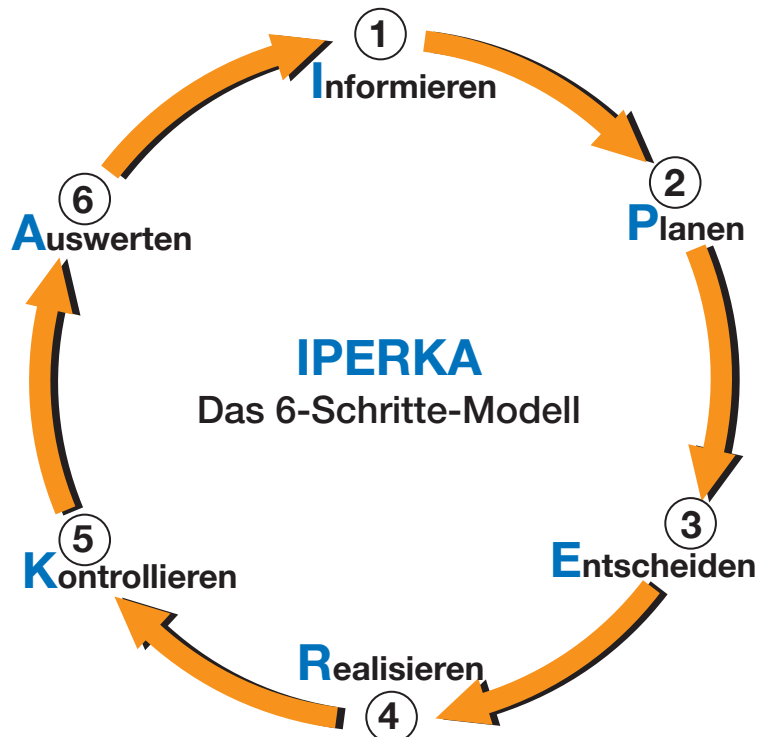
Er aber sagte zu ihnen: «Nein, wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon, wenn ihr steht, dann geht ihr schon, wenn ihr geht, dann sprecht ihr schon, wenn ihr sprecht, dann esst ihr schon...»



1 Ausbildungsbeginn

IPERKA-Modell

IPERKA ist eine Arbeitsmethode, um Aufgabenstellungen oder Projekte systematisch zu bearbeiten oder ein Problem gezielt lösen zu können. Der Prozess lässt sich in sechs Schritte gliedern.



Mit gezielten Leitfragen lassen sich die einzelnen Schritte weiter konkretisieren. Einige Beispiele dazu:

I Was soll getan werden?

- Wie lautet die Aufgabe oder der Auftrag?
- Welches Ergebnis wird bis wann erwartet?

P Welche Lösungswege gibt es, und wie kann ich vorgehen?

- Welche Priorität hat der Auftrag?
- Welche Lösungsmöglichkeiten sind zu prüfen?

E Für welches Vorgehen entscheide ich mich?

- Welche Lösungsvarianten stehen zur Wahl?
- Welche Kriterien sind für den Entscheid ausschlaggebend?

R Wie gelingt mir die Umsetzung?

- Welche Vorschriften sind einzuhalten?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus allfälligen Abweichungen zur Planung?

K Ist der Auftrag fach- und kundengerecht ausgeführt?

- Erweisen sich die in der Planung festgelegten Prüfkriterien als richtig und vollständig?
- Sind aufgrund der Fehlerquote Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten?

A Was lässt sich für ein nächstes Mal verbessern?

- Was war gut – was weniger?
- Was kann gelernt und für zukünftige Aufgaben optimiert werden?